

Themenblätter im Unterricht

Herbst 2005_Nr. 47

Die Türkei

und Europa



Staat. Gesellschaft. Wirtschaft. **Internationales.** Ethik.

Seite 3 – 6
Seite 7 – 62

Anmerkungen für die Lehrkraft
Doppelseitiges Arbeitsblatt im Abreibblock (27 Stück)
zum Thema: *Die Türkei und Europa*.

Seite 63
Seite 64

Literaturhinweise
Internetadressen

Bestellcoupon auf S. 63/64

Zum Autor:



Eckart D. Stratenschulte,
Jahrgang 1952, Diplom-Soziologe,
Dr. phil, ist seit 1993 Leiter der
Europäischen Akademie Berlin.
Seit 1999 nimmt er zusätzlich
einen Lehrauftrag am Fachbereich
Politik- und Sozialwissenschaften
der Freien Universität Berlin wahr
und ist seit Oktober 2005 Honorar-

professor für politische Wissenschaft. Er hat zahlreiche
Publikationen zu europäischen, internationalen, deutschland-
politischen und wirtschaftlichen Fragen vorgelegt.

DIE THEMENBLÄTTER IM UNTERRICHT

sind vor allem für den Gebrauch in Berufsschulen und für
Vertretungstunden gedacht. Die Redaktion nimmt gern
Lob, Kritik und Verbesserungswünsche sowie Themen-
vorschläge entgegen.

Lieferbare Themenblätter im Unterricht

- Nr. 2: Die Ökosteuer in der Diskussion. Bestell-Nr. 5.352
- Nr. 5: Fleischkonsum und Rinderwahn. Bestell-Nr. 5.355
- Nr. 7: Neuer Markt: Internet und Copyright. Bestell-Nr. 5.357
- Nr. 8: Zivilcourage: Eingreifen statt zuschauen! Bestell-Nr. 5.358
- Nr. 20: Der Bundestag – Ansichten und Fakten (neu 2005). Bestell-Nr. 5.370
- Nr. 23: Koalieren und Regieren (neu 2005). Bestell-Nr. 5.373
- Nr. 25: Heimat ist, wo ich mich wohlfühle. Bestell-Nr.: 5.375
- Nr. 27: Aktien – Chancen und Risiken. Bestell-Nr. 5.377
- Nr. 29: Nationale Symbole. Bestell-Nr. 5.379
- Nr. 32: Familienbande. Bestell-Nr. 5.382
- Nr. 33: Internet-Sicherheit. Bestell-Nr. 5.383
- Nr. 34: Europa der 25 – Osterweiterung der EU. Bestell-Nr. 5.384
- Nr. 35: Staatsverschuldung – Ausmaß und Folgen. Bestell-Nr. 5.385
- Nr. 36: Präsidentschaftswahlen in den USA. Bestell-Nr. 5.386
- Nr. 37: 20. Juli 1944: Attentat auf Hitler. Bestell-Nr. 5.387
- Nr. 38: Jugendbeteiligung in der Demokratie. Bestell-Nr. 5.388
- Nr. 39: Zuschauer–Demokratie? Bestell-Nr. 5.389
- Nr. 40: Freiheit und Gleichheit – feindliche Schwestern? Bestell-Nr. 5.390
- Nr. 41: Unser Bild von Afrika. Bestell-Nr. 5.391
- Nr. 42: Konjunktur und Konjunkturpolitik. Bestell-Nr. 5.392
- Nr. 43: Getrennte Welten? Migranten in Deutschland. Bestell-Nr. 5.393
- Nr. 44: Soziale Gerechtigkeit – Utopie oder Herausforderung? Bestell-Nr. 5.394
- Nr. 45: Folter und Rechtsstaat. Bestell-Nr. 5.395
- Nr. 46: Europa – in guter Verfassung? Bestell-Nr. 5.396
- Nr. 47: Die Türkei und Europa. Bestell-Nr. 5.940
- Nr. 48: Politische Streitkultur. Bestell-Nr. 5.941
- Nr. 49: Sport und (Welt-) Politik. Bestell-Nr. 5.942
- Nr. 50: Freiheitsrechte – grenzenlos? Bestell-Nr. 5.943
- Nr. 51: Gesundheitspolitik – Ende der Solidarität? Bestell-Nr. 5.944

→ Sämtliche Ausgaben im Internet, auch die vergriffenen:
→ www.bpb.de > Publikationen > Themenblätter

Abonnieren Sie den bpb-Schulnewsletter!

→ www.bpb.de/newsletter

und erhalten Sie Informationen zu den aktuellen Publikationen,
Projekten und Angeboten der bpb rund um Schule und Unterricht:
vier Mal im Jahr – das gebündelte Angebot der bpb.

Impressum

Herausgegeben von der Bundeszentrale
für politische Bildung/bpb
Adenauerallee 86, 53113 Bonn
www.bpb.de
E-Mail der Redaktion: moeckel@bpb.de (keine Bestellungen!)

Autor: Eckart D. Stratenschulte
Redaktion: Iris Möckel (verantwortlich), Sabine Klingelhöfer

Gestaltung: Leitwerk, Büro für Kommunikation, Köln
Titelbild: Ramona Sekula, Leitwerk
Druck: Neef + Stumme, Wittlingen

Text und Illustrationen sind urheberrechtlich geschützt. Der Text kann in Schulen
zu Unterrichtszwecken vergütungsfrei vervielfältigt werden.
Bei allen gesondert bezeichneten Fotos und Karikaturen liegen die Rechte
nicht bei uns, sondern bei den Agenturen.
Haftungsausschluss: Die bpb ist für den Inhalt der aufgeführten Internetseiten
nicht verantwortlich.

1. Auflage: Oktober 2005
ISSN 0944-8357
Bestell-Nr. 5.940 (siehe Bestellcoupon S. 63)



JETZT BESTELLEN! pocket global

Was ist Globalisierung und welche politischen,
sozialen, wirtschaftlichen und kulturellen Aus-
wirkungen hat sie? pocket global ist ein hand-
liches, leicht verständliches Lexikon für die
Hosentasche: von „Agenda 21“ über „Huma-
nitäre Hilfe“ bis zum „Zoll“ werden wesentliche
Begriffe zur Globalisierung und zur internatio-
nalen Politik knapp erklärt, ergänzt um zahl-
reiche Schaubilder und Illustrationen.

Kostenloses Musterexemplar bestellen mit
dem Coupon auf S. 63/64.

GANZ NEU! pocket europa

Weitere Infos und Bestellmöglichkeit: S. 63/64.

♂ steht für die männliche und weibliche Form des vorangehenden Begriffs

Eckart D. Stratenschulte

Die Türkei und Europa

Wenige europapolitische Fragen haben die Gemüter so erregt wie ein möglicher Beitritt der Türkei zur Europäischen Union. Was die Diskussion sehr schwierig macht, ist einerseits, dass sie sehr emotional geführt wird, andererseits, dass auf ganz unterschiedlichen Ebenen Argumente ausgetauscht werden.

Seit dem 3.10.2005 finden zwischen der Türkei und der EU Verhandlungen über den Beitritt statt. Die Aufnahme der Gespräche war lange Zeit umstritten. Laut Beschluss der Staats- und Regierungschefs der EU vom Dezember 2004 können sie frühestens abgeschlossen werden, wenn die EU ihren finanziellen Rahmen für den Zeitraum 2014 bis 2020 beschlossen und finanzielle Reformen durchgeführt hat. Das wäre allerfrühestens 2012 der Fall. Vermutlich werden sich die Gespräche jedoch länger hinziehen. So gesehen gibt es heute keinen Entscheidungsbedarf, was aber die Schärfe der öffentlichen Diskussion nicht mildert.

→ Ziel dieser Unterrichtseinheit ist es, bei den Schülerinnen und Schülern Verständnis für die Zusammenhänge, in die diese Frage eingebunden ist, zu wecken und sie mit den wichtigsten Argumenten für und gegen eine Mitgliedschaft der Türkei vertraut zu machen. So soll den Lernenden eine eigene Meinungsbildung ermöglicht werden.

Arbeitsblatt A

1 Was ist Europa?

Diese Frage ist geografisch nicht zuverlässig zu beantworten. Zum einen gibt es keine wirkliche geografische Grenze zwischen Europa und Asien (was ja schon Wissenschaftler dazu verleitet hat, von Europa als der westlichen Halbinsel Asiens zu sprechen). Zum anderen sind nach unserem Verständnis Inseln, die vom Festland getrennt sind, selbstverständlich ein Teil von Europa. Das gilt nicht nur für Großbritannien, sondern auch für Island oder Grönland und die Faröer-Inseln.

Grönland, das einen besonderen Autonomiestatus besitzt, aber mit Dänemark zusammenhängt, war mit diesem 1973 sogar Teil der EU geworden, allerdings 1985 nach einer Volksabstimmung wieder ausgetreten. Als innerrussische Grenze zwischen Europa und Asien wird allgemein der Ural genannt. Auch dafür gibt es keine stichhaltige Begründung. Der Ural ist ein Mittelgebirge, das als solches nicht schwer zu überwinden ist. Salopp gesagt: Wenn man bis dahin kommt, kommt man auch drüber. Zypern liegt weit im östlichen Mittelmeer, die Hauptstadt Nikosia liegt hunderte von Kilometern östlich von Istanbul, viel näher an der Türkei und am Nahen Osten als an jedem EU-Staat.

→ Ziel der Aufgabe ist es daher nicht, eine abschließende Europadefinition zu erarbeiten, sondern eine solche im Gegenteil zu problematisieren und Gewissheiten in Frage zu stellen.

2 Europa – EU

→ Die zweite Aufgabe kennt ebenfalls nicht „richtig“ und „falsch“, sondern soll zur Meinungsbildung anregen.

Es wird dabei deutlich, dass die wirkliche Frage nicht lautet, ob die Türkei zu Europa gehört, sondern ob sie Mitglied der Europäischen Union werden soll. Hierzu gehen die Meinungen, wie ja der Tagespresse zu entnehmen ist, stark auseinander.



Verschiedene Europadefinitionen mit unterschiedlichen Ostgrenzen von Geografen in unterschiedlichen Zeiten, Kartographie: W. Lang

Quelle: → http://nibis.ni.schule.de/~vdsg/Seiten/sin/sin_24/medien/karte1.gif

→ Deutsche Parteien zum EU-Beitritt der Türkei

- **Vor allem CDU und CSU** werben für eine „privilegierte Partnerschaft“ zwischen der EU und der Türkei. So sei es möglich, die Türkei eng an Europa zu binden, ohne beide Seiten durch einen Beitritt zu überfordern.
- Andere politische Kräfte in Deutschland, **vor allem die SPD und die Grünen** sowie **Die Linke.PDS** setzen sich für eine Vollmitgliedschaft der Türkei ein, wenn diese die Beitrittsbedingungen erfüllt.

→ Hier die wichtigsten Argumente:

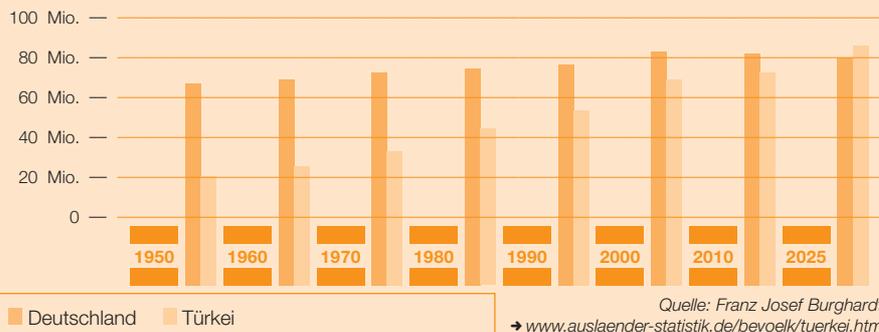
Gegen einen Beitritt zur EU

- Die Türkei ist zu groß. Sie wäre mittelfristig das bevölkerungsreichste EU-Land und hätte damit auch die meisten Stimmen.
- Die Türkei gehört nicht zu Europa. Europa endet am Bosphorus. Mit einer EU-Mitgliedschaft der Türkei wären der Iran und der Irak unsere direkten Nachbarn.
- Die Türkei ist wirtschaftlich zu unterentwickelt. Ihre Mitgliedschaft können wir uns nicht leisten.
- Die Türkei ist ein muslimisches Land. Ihre Aufnahme würde die europäische Identität gefährden.
- Die Türkei ist zu anders. Die Menschen haben eine von uns unterschiedene Mentalität. Die Türkei hat die Aufklärung des 18. Jahrhunderts nicht durchlebt.

Für einen Beitritt zur EU

- Wir haben der Türkei den Beitritt seit 1963 versprochen und müssen glaubwürdig bleiben.
- Die geostrategische Lage der Türkei schafft im Falle ihrer Einbindung in die EU auch mehr Sicherheit für uns.
- Ein Beitritt zur EU ist die wirkungsvollste Unterstützung des politischen und wirtschaftlichen Reformprozesses in der Türkei.
- Die Türkei ist eine Brücke zur islamischen Welt. Ihre Mitgliedschaft in der EU zeigt, dass wir nicht anti-islamisch sind.
- Ein Beitritt der Türkei zur EU erleichtert auch die Integration der hier lebenden Türken.

→ Bevölkerungsentwicklung und -prognose für Deutschland und die Türkei



■ 3 ■ Die neuen Nachbarn

Die Türkei grenzt im Osten an Syrien, den Irak, den Iran, Armenien und Aserbeidschan. Im Falle eines EU-Beitritts wäre das dann natürlich die Außengrenze der EU. Im Westen hat die Türkei eine gemeinsame Grenze mit Griechenland und mit Bulgarien.

Arbeitsblatt B

■ 4 ■ Wissen über die Türkei

→ Es zeigt sich, dass es oftmals sehr unklare Vorstellungen über die Türkei gibt. Der kleine Fragebogen soll spielerisch Informationen geben und gleichzeitig dazu anregen, weitere Fragen zu stellen.

- Die Türkei hat ca. **69 Mio.** Einwohner.
- Lehrerinnen dürfen kein Kopftuch im Unterricht tragen, genauso wenig wie alle anderen Frauen in öffentlichen Funktionen oder Räumen. Auch für Studentinnen an der Universität und für Schülerinnen gilt das **Kopftuchverbot**. Die Türkei hat zwar eine islamische Bevölkerung, versteht sich aber als laizistischer, also nicht-religiöser Staat.
- **99 Prozent** der Türken sind Moslems.
- Die wichtigste Stadt des Landes ist sicherlich Istanbul, die Hauptstadt ist aber **Ankara**.
- Die Türkei ist **seit 1923** Republik, gegründet von Kemal Mustafa, genannt Atatürk (Vater der Türken), der bis zu seinem Tod 1938 Präsident des Landes war.
- Die Küste der Türkei ist **8.333 km** lang.

Info → Artikel 28 des Assoziierungsvertrags von 1963

Die Europäische Wirtschaftsgemeinschaft (EWG), die heute Teil der EU ist, hat bereits 1963 einen Assoziierungsvertrag mit der Türkei geschlossen.

Die türkische Regierung und die Befürworter einer Türkei-Mitgliedschaft berufen sich im Hinblick auf die aktuelle Debatte vor allem auf Artikel 28 dieses Vertrages.

→ „Sobald das Funktionieren des Abkommens es in Aussicht zu nehmen gestattet, dass die Türkei die Verpflichtungen aus dem Vertrag zur Gründung der Gemeinschaft vollständig übernimmt, werden die Vertragsparteien die Möglichkeit eines Beitritts der Türkei zur Gemeinschaft prüfen.“

Quelle: Abkommen zur Gründung einer Assoziation zwischen der Europäischen Wirtschaftsgemeinschaft und der Türkei, 1963

Info → Eine Meinung zum Beitritt

Der Träger des Friedenspreises des Deutschen Buchhandels 2005, der Türke Orhan Pamuk, über eine mögliche Mitgliedschaft der Türkei in der EU:

→ „Wie jeder bei uns würde auch ich mich übel betrogen fühlen, wenn die Türkei alle nötigen Bedingungen erfüllte und dann nur das Angebot einer ‚privilegierten Partnerschaft‘ erhielt. Die meisten meiner Landsleute wollen den Beitritt nicht nur aus politischen und wirtschaftlichen Erwägungen, sondern auch aus einem psychologischen Grund: Sie möchten einmal das schöne Gefühl erleben, genauso behandelt zu werden wie die Europäer, gleichberechtigt. (...)“

Interview mit der Frankfurter Allgemeine Zeitung am 6. Juli 2005, S. 35

5 ■ Warum will die Türkei in die EU?

→ Diese Aufgabe zielt auf die Diskussion der türkischen Motive.

Diese sind natürlich vielfältig, und nicht jeder Türke, der die EU-Mitgliedschaft befürwortet, tut das aus demselben Grund. Natürlich würde die Türkei auch von Struktur- und Agrarmitteln der EU profitieren, in welchem Ausmaß dies jedoch tatsächlich geschehen könnte, ist bislang völlig offen. Dies hängt zum einen davon ab, wie die EU diese beiden Politikbereiche in den nächsten Jahren entwickelt und finanziell ausstattet, zum anderen davon, was EU und Türkei diesbezüglich aushandeln.

Unabhängig davon, wie man zu einem Beitritt der Türkei zur EU steht, muss man sicherlich **das Bestreben, sich dem Westen anzuschließen**, ernst nehmen. Dieser Prozess wurde bereits nach dem Ende des Ersten Weltkrieges begonnen und hat dazu geführt, dass die Türkei unter Atatürk schon in den 20er Jahren viele westeuropäische Rechtsnormen, so das deutsche Handelsrecht, das italienische Strafrecht und das schweizerische Zivilrecht, übernommen und die lateinische Schrift eingeführt hat. Gerade für die Unternehmer einerseits und Bürgerrechtsbewegungen andererseits spielt natürlich die Überlegung eine Rolle, **Marktwirtschaft und Demokratie fest zu verankern**. Dies war ja auch ein wesentliches Argument für die Süderweiterung um Griechenland, Spanien und Portugal in den 80er Jahren des letzten Jahrhunderts.

Die **USA unterstützen die Türkei in ihren Bestrebungen**, Mitglied der EU zu werden. Sie würden sich unter dem Gesichtspunkt der internationalen Sicherheit und Stabilität freuen, wenn die Türkei fest an Europa angebunden wäre. Mit George W. Bush

Ergänzungen zur Kopiervorlage:

7 ■ Türken in Deutschland

Im Hinblick auf die Auswirkungen eines EU-Beitritts der Türkei auf die in Deutschland (und anderen EU-Staaten) lebenden Türken gibt es auch unterschiedliche Auffassungen. Während die einen sagen, es sei wichtig, den hier lebenden Türken gute Integrationsangebote zu unterbreiten, wobei der Status ihres Herkunftslandes weitgehend unwichtig sei, sagen die anderen, dass die Anerkennung, die die Türkei durch eine Aufnahme in die EU erfahre, sich auch positiv auf die Integrationsbereitschaft der Türken in den EU-Ländern auswirken würde. Die türkischen Organisationen in Deutschland unterstützen den Beitrittswunsch der Türkei ganz überwiegend*. Welche praktischen Auswirkungen eine türkische EU-Mitgliedschaft für die hier lebenden Türken hätte, ist erst absehbar, wenn die Beitrittsbedingungen klar sind. Das betrifft vor allem die Freizügigkeit, von der auch die Befürworter eines Beitritts annehmen, dass sie für längere Zeit nach dem EU-Beitritt der Türkei noch eingeschränkt bleiben wird.



Karikatur: Gerhard Mester (Baaske Cartoons)

hat das übrigens nichts zu tun. Auch sein Vorgänger Bill Clinton hat die EU aufgefordert, die Türkei aufzunehmen. Die Türkei muss allerdings von den USA nicht in **Richtung EU gedrängt** werden, weil sie da sowieso hin will. Dass die Türkei die EU religiös unterwandern will, ist abwegig. Dagegen sprechen nicht nur die Mehrheitsverhältnisse, sondern auch, dass der türkische Staat **keine religiöse Politik** verfolgt.

Hinweis zur Karikatur („Fuß in der Tür“): Aktuelles zur Zypern-Debatte findet man z.B. schnell über: → <http://news.google.de/>

6 ■ Stabilitätsexport oder Import von Instabilität

Darüber, wie eine solche Nachbarschaft sich auf die internationale Stabilität auswirken würde, gibt es natürlich keine verlässlichen Aussagen, nur Annahmen. Die einen gehen davon aus, dass damit die ganze Region des Nahen und Mittleren Ostens befriedet werden könnte (Export von Stabilität), die anderen, dass dies zu fortgesetzten Spannungen für die EU führen würde (Import von Instabilität).

8 ■ Volksabstimmung

Das Thema Volksabstimmung wird uns in nächster Zeit sicherlich noch häufiger beschäftigen. Einige Staaten haben bereits angekündigt, dass sie die Ratifizierung eines Beitrittsvertrages auf jeden Fall von einem Referendum** abhängig machen wollen, Frankreich hat sogar seine Verfassung entsprechend geändert.

→ Hier geht es aber vor allem darum, die Schülerinnen und Schüler zu einer Meinungsäußerung zu veranlassen.

* siehe **Pressemitteilung der Türkischen Gemeinde Deutschlands** auf Seite 4 rechts

** Zum Thema Referendum bietet sich auch das **Themenblatt Nr. 39** (Zuschauerdemokratie) an.

→ www.bpb.de > Publikationen > Themenblätter

7 Türken in Deutschland

In Deutschland leben ca. 2,5 Millionen Menschen, die entweder türkische Staatsbürger sind oder zumindest einen türkischen Hintergrund haben.

Wie, meinen Sie, würde sich ein EU-Beitritt auf sie auswirken?

Diskutieren Sie Ihre Auffassung in einer kleinen Gruppe und versuchen Sie, zu einem Gruppenergebnis zu kommen.

Wenn Sie Menschen türkischer Herkunft kennen oder sogar in der Klasse haben, **fragen Sie sie** und hören Sie aufmerksam zu.

Wir sind der Ansicht, dass sich der EU-Beitritt der Türkei auf die hier lebenden Türken **positiv** auswirken würde, weil...

.....

Wir sind der Ansicht, dass sich der EU-Beitritt der Türkei auf die hier lebenden Türken **negativ** auswirken würde, weil...

.....

Wir sind der Ansicht, dass sich der EU-Beitritt der Türkei auf die hier lebenden Türken **gar nicht** auswirken würde, weil...

.....

8 EU-Beitritt und Plebiszit

Falls die Beitrittsverhandlungen der Türkei mit der EU erfolgreich zu Ende geführt werden, wird ein Beitrittsvertrag geschlossen, der in allen EU-Staaten und in der Türkei ratifiziert werden muss. Frankreich hat deshalb extra die Verfassung geändert, um sicherzustellen, dass die französische Zustimmung nur durch eine Volksabstimmung erfolgen kann.

Info → **Artikel 88-5 der Französischen Verfassung, eingefügt im Frühjahr 2005**

→ „Jedes Gesetzesprojekt, das die Ratifikation eines Vertrages zum Beitritt eines Staates zur Europäischen Union und den Europäischen Gemeinschaften genehmigt, unterwirft der Präsident der Republik einem Referendum.“

Was meinen Sie, sollten wir auch in Deutschland eine solche Volksabstimmung haben und, falls es eine gäbe, **wie würden Sie entscheiden?**

→ Man kann ja auch eigentlich gegen eine Volksabstimmung sein, sich aber dennoch daran beteiligen, wenn es eine gibt.

Setzen Sie Ihr Kreuz ins zutreffende Kästchen und zählen Sie anschließend das Ergebnis in der Klasse aus!

→ Ich würde...	+	o	-
...gegen den Beitritt der Türkei stimmen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
...für den Beitritt der Türkei stimmen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
...mich an einer Volksabstimmung nicht beteiligen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
...mich erst entscheiden, wenn ich wüsste, was in dem Beitrittsvertrag drin steht	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
+ Für Volksabstimmungen	o Ist mir egal		- Gegen Volksabstimmungen

→ **Hoffnungen**

- „Mit dem Mitglied Türkei wird die EU ihren Einfluss in der geostrategisch so bedeutenden Region des Nahen und Mittleren Ostens entscheidend steigern. Dadurch kann auch der Durchbruch bei der friedlichen Beilegung der Konflikte im Nahen Osten sowie im Irak gelingen.“
- Mit dieser Entscheidung reicht die EU der islamischen Welt die Hand zur dauerhaften Versöhnung. Eine demokratische, laizistische und rechtsstaatliche Türkei wird auch als Modell für die islamische Welt eine große Anziehungskraft gewinnen.
- Mit dem Beschluss der Staats- und Regierungschefs der EU (...) wird die Türkei an ökonomischer, politischer und sozialer Stabilität gewinnen, ein Prozess, von dem beide Seiten profitieren werden. Diese Entwicklung wird auch zur Integration und Identifikation der Deutschland- und der EU-Türken mit ihrer neuen Heimat beitragen.“

Aus der Pressemitteilung der Türkischen Gemeinde in Deutschland nach dem Beschluss der EU am 16./17. Dez. 2004, Beitrittsverhandlungen aufzunehmen

→ **Bedenken**

- „Die 70 Millionen türkischer Staatsbürger wohnen weder in Ankara noch in Istanbul, noch in den Tourismuszentren an der Küste, sondern die große Masse lebt auf dem Lande in Anatolien. Die kulturelle Distanz Anatoliens zu den genannten türkischen Städten ist groß, die kulturelle Distanz zu den bisherigen Mitgliedstaaten ist außerordentlich groß. (...)“
- Die optimistische Erwartung, eine demokratisch verfasste Türkei würde zu einem Vorbild für andere muslimisch geprägte Staaten werden, gar zu einer ‚Brücke zum Islam‘, ist bloße Spekulation. (...)“
- Ökonomisch hat die Türkei – trotz bestehender Zollunion mit der EU – im Vergleich mit allen anderen EU-Staaten den niedrigsten Lebensstandard; deshalb haben die türkischen Regierungen mit erheblichen finanziellen Mitteln der EU gerechnet. (...) Die EU würde sich mit einer Aufnahme der Türkei und weiterer Staaten ökonomisch und finanziell übernehmen.“ (...)“

Alt-Bundeskanzler Helmut Schmidt (SPD) in: DIE ZEIT vom 25. Nov. 2004.

Eckart D. Stratenschulte

♂ steht für die männliche und weibliche Form des vorangehenden Begriffs

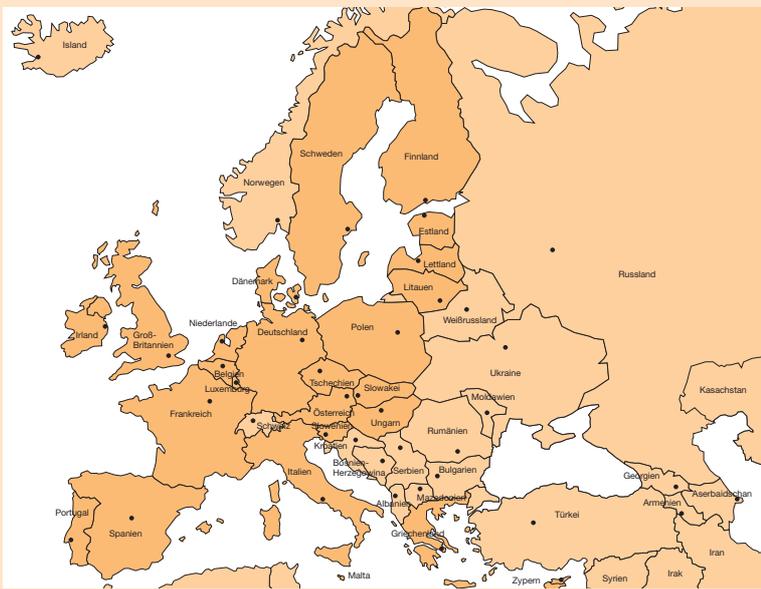
Die Türkei und Europa

1 Artikel 49 des EU-Vertrages sagt: „Jeder europäische Staat,...

...der die in Artikel 6 Absatz 1 genannten Grundsätze achtet, kann beantragen, Mitglied der Union zu werden.“

Aber was ist ein europäischer Staat? Wo endet Europa? Deutschland, Frankreich und Polen gehören bestimmt zu Europa. Und wie steht es um Großbritannien, Island, die Türkei, Zypern, Malta, Marokko, Israel, Russland und Georgien?

Schauen Sie mit Ihrem Nachbarn♂ auf die Karte und versuchen Sie, Europa einzugrenzen. Begründen Sie Ihre Entscheidung.



Karte: Agentur Rech

Info → Der Kontinent

Der Begriff Kontinent (von lat.: *terra continens*) bedeutet „zusammenhängendes Land“, das von den Inseln unterschiedene Festland.

→ Geografisch ist ein Kontinent eine große zusammenhängende Landmasse, die durch Wasser oder andere natürlichen Grenzen völlig oder fast völlig abgeschlossen wird. So werden große Landmassen, die nur durch eine schmale Landenge verbunden sind (wie z.B. Afrika und Asien oder Nordamerika und Südamerika) als verschiedene Kontinente betrachtet; während Europa und Asien Bestandteile eines einzigen eurasischen Kontinents darstellen (...).

Quelle: → <http://kontinent.adlexikon.de/Kontinent.shtml>

Info → Artikel 6 des (gültigen) Vertrages über die Europäische Union:

- (1) Die Union beruht auf den Grundsätzen der Freiheit, der Demokratie, der Achtung der Menschenrechte und Grundfreiheiten sowie der Rechtsstaatlichkeit; diese Grundsätze sind allen Mitgliedstaaten gemeinsam.
- 24.12.2002 DE Amtsblatt d. Eur. Gemeinschaften C 325/11

2 Über die Berechtigung eines EU-Beitritts der Türkei...

...gibt es unterschiedliche Auffassungen.

Welcher neigen Sie zu, welche können Sie auch noch akzeptieren?

- Die Türkei gehört geografisch nicht zu Europa. Also gehört sie auch nicht in die Europäische Union.
- Die ganze Europa-Diskussion können wir uns sparen. Es geht nicht darum, ob die Türkei zu Europa gehört, sondern ob sie in die Europäische Union passt.
- Die Türkei ist Mitglied der NATO, des Europarates, der OSZE und der UEFA. Warum soll sie nicht Mitglied der Europäischen Union werden?
- Wichtig ist, dass die Türkei die Grundwerte des Artikel 6 des EU-Vertrages akzeptiert.
- Es geht nicht um die Frage, wo die Türkei geografisch liegt, sondern darum, dass sie als islamisches Land nicht zu Europa passt.
- Die Europäische Union ist keine Religionsvereinigung. Ob die Türken Moslems oder Christen sind, ist völlig egal. Religion ist Privatsache.
- Die Türkei ist zu arm und zu groß für die Europäische Union. Ihre Mitgliedschaft können wir uns einfach nicht leisten.
- Eine EU-Mitgliedschaft der Türkei würde beide Seiten überfordern. Man sollte die Beziehungen mit ihr aber nicht vernachlässigen, sondern eine „privilegierte Partnerschaft“* entwickeln.
- Wenn die Türkei die Aufnahmebedingungen (z.B. die Einhaltung der EU-Menschenrechtsstandards) erfüllt, sollte man sie mit offenen Armen empfangen und nicht mit einer „privilegierten Partnerschaft“ vor der Tür halten.

Info → Privilegierte Partnerschaft

* „Privilegien“ (lat.) sind Vorrechte.

Dieses Modell sieht eine besondere Zusammenarbeit vor (u.a. im Umweltschutz, zur Förderung von Kleinen und Mittleren Unternehmen, im Gesundheits- sowie im Bildungsbereich und außerdem im Innen- und Justizbereich) und eine stärkere Einbeziehung der Türkei in die Europäische Außen-, Sicherheits- und Verteidigungspolitik.

→ http://www.cdu.de/doc/pdf/03_08_04-beschluss-tuerkei.pdf

3 Die neuen Nachbarn

Schauen Sie noch einmal auf die Karte:

Wenn die Türkei EU-Mitglied wird, welche Länder sind dann unsere direkten Nachbarn im Osten?

1.
2.
3.
4.
5.

4 Testen Sie Ihr Wissen über die Türkei!

Wie viele Einwohner hat die Türkei?

- 13 Mio. 28 Mio. 45 Mio. 69 Mio. 102 Mio.

Lehrerinnen in der Türkei...

- ...müssen im Unterricht ein Kopftuch tragen. ...dürfen im Unterricht kein Kopftuch tragen.
 ...dürfen im Unterricht ein Kopftuch tragen. Es gibt keine Lehrerinnen in der Türkei, da der Beruf Männern vorbehalten ist.

Wieviel Prozent der Türken sind Moslems?

- 4 % 32 % 67 % 99 % 100 %

Wie heißt die Hauptstadt der Türkei?

- Ankara Antalya Erzurum Istanbul Izmir

Die Türkei ist...

- ...seit 1923 eine Republik. ...seit 1999 eine Republik.
 ...eine konstitutionelle Monarchie mit einem Sultan ...ein muslimischer Staat, der von einem „Wächterrat“ regiert wird.
 an der Spitze. ...ein loser Zusammenschluss von mehreren weitgehend selbstständigen Staaten.

Wie lang ist die Küste der Türkei insgesamt?

- 833 km 2.346 km 4.537 km 8.333 km 12.342 km

Sie haben jetzt festgestellt, was Sie über die Türkei wissen.

Was möchten Sie aber noch gerne wissen, und wie, meinen Sie, kann man das herausfinden? **Wir möchten gerne wissen, ...**

.....

5 Die Türkei bewirbt sich um die EU-Mitgliedschaft

Warum, meinen Sie, ist das so?

Diskutieren Sie Ihre Auffassung in einer kleinen Gruppe.

Hier einige gängige Argumente zur Anregung:

- A Die Türkei strebt seit 80 Jahren nach Westen und will in Europa fest verankert werden.
- B Die Türkei will nur von den Finanzmitteln der EU profitieren, vor allem im Bereich der Landwirtschaft und der Strukturentwicklung.
- C Die Türkei will den Westen aus religiösen Gründen unterwandern, indem sie Einfluss auf die Entscheidungen der EU nimmt.
- D Die Türkei möchte durch die Einbindung in die EU Demokratie und Marktwirtschaft fest verankern.
- E Die Türkei will gar nicht in die EU, wird aber von den USA dazu gedrängt.



Karikatur: Gerhard Mester (Baaske Cartoons)

6 Vorteile oder Nachteile für die EU?

Die „neue Nachbarschaft“ nach einer Aufnahme der Türkei in die EU führt zu unterschiedlichen Überlegungen.

Einige sind hier aufgeführt. Sortieren Sie sie und kreuzen Sie entsprechend an! **Dieses Argument...**

	+	-	↑
1. Die Türkei kann eine Brücke in die islamische Welt sein und so zur Stabilisierung der politischen Situation im Nahen und Mittleren Osten beitragen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2. Wir hätten dann an der Außengrenze der EU mehrere nicht-demokratische und instabile Staaten, deren Chaos zu uns herüberschwappen würde.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3. Mit dem Irak als EU-Nachbarn müssten wir zwangsläufig zu seiner Stabilisierung beitragen und damit die Politik von George W. Bush unterstützen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
4. Mit der Türkei als Mitglied könnte die EU ihre Rolle als Weltmacht ausbauen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
5. Wenn die EU sie nicht aufnimmt, wendet sich die Türkei den islamischen Ländern zu.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

+ spricht für die Aufnahme

- spricht gegen die Aufnahme

↑ trifft meiner Meinung nach zu



Literaturhinweise

- Heinz Kramer: EU – Türkei: Vor schwierigen Beitrittsverhandlungen, SWP-Studie 2005/S 11, Mai 2005, 31 S. (Stiftung Wissenschaft und Politik).
- Hakki Keskin: Deutschland als neue Heimat – Eine Bilanz der Integrationspolitik, VS-Verlag für Sozialwissenschaften, Wiesbaden 2005, 296 S.
- Baha Güngör: Die Angst der Deutschen vor den Türken und ihrem Beitritt zur EU, Heinrich Hugendubel Verlag, München 2004, 192 S.
- Michael Emerson and Senem Aydýn (Hg.): Turkey in Europe Monitor. Mai 2005. Zusammenfassung der monatlichen Analysen des Brüsseler Zentrums für Politikstudien (Centre for European Policy Studies), die Analysen, wichtige Reden und weitere Dokumente beinhaltet. Das Buch kann über das Internet als Buch bestellt, aber auch als pdf-Datei heruntergeladen werden unter:
→ http://shop.ceps.be/BookDetail.php?item_id=1228
Dort gibt es auch weitere Publikationen zum Thema EU – Türkei.

Schriften und Materialien der Bundeszentrale für politische Bildung

(auch online unter: → www.bpb.de/Publikationen)

Schriftenreihe

- Seibt, Ferdinand: Die Begründung Europas, Band 478, Bonn 2005.

Informationen zur politischen Bildung

- Nr. 277: Türkei. Bonn 2002 (siehe Bestellcoupon).
- Nr. 279: Europäische Union. Überarbeitete Neuauflage, Bonn 2005 (siehe Bestellcoupon).

Themenblätter im Unterricht

- Nr. 34/2004: Europa der 25 (vergriffen, online verfügbar).
- Nr. 46/2005: Europa – in guter Verfassung? (Bestellmöglichkeiten siehe 2. Umschlagseite).
- pocket europa. EU-Begriffe und Länderdaten (siehe Bestellcoupon).

Bestellcoupon

Versandbedingungen: Bis 1 kg kostenlos und portofrei, bei 1-15 kg Portobeitrag von ca. 4,60 EUR per Überweisung nach Erhalt.

Themenblätter im Unterricht, Herbst 2005

- Bestell-Nr. 5.940 _____ Nr. 47: Die Türkei und Europa
 Bestell-Nr. 5.941 _____ Nr. 48: Politische Streitkultur
 Bestell-Nr. 5.942 _____ Nr. 49: Sport und (Welt-) Politik
 Bestell-Nr. 5.943 _____ Nr. 50: Freiheitsrechte – grenzenlos?
 Bestell-Nr. 5.944 _____ Nr. 51: Gesundheitspolitik – Ende der Solidarität?
 Bestell-Nr. 5.370 _____ Nr. 20: Der Bundestag –
 Ansichten und Fakten (neu 2005)
 Bestell-Nr. 5.373 _____ Nr. 23: Koalieren und Regieren (neu 2005)

Weitere Themenblätter: siehe Umschlagseite 2

- Bestell-Nr. _____ Exemplare _____
 Bestell-Nr. _____ Exemplare _____
 Bestell-Nr. _____ Exemplare _____

Alle Themenblätter im Unterricht sind auch im Internet abrufbar

(Kopiervorlagen auch in schwarz-weiß) unter: → www.bpb.de/Publikationen

Informationen zur politischen Bildung:

- Bestell-Nr. 4.277 _____ Nr. 277: Türkei
 Bestell-Nr. 4.279 _____ Nr. 279: Europäische Union

Thema im Unterricht extra:

- Bestell-Nr. 5.340 Methodenkiste. _____ Exemplare
 32 farbige Karteikarten
 Bestell-Nr. 5.399 „Was heißt hier Demokratie?“ _____ Exemplare
 32 farbige Arbeitsblätter

- Bestell-Nr. 2.554 **pocket europa** _____ Exemplare
 Bestell-Nr. 2.553 **pocket global** _____ Exemplare
 Achtung: Bereitstellungsgebühr 1,- Euro pro Ex.
 Bitte ein kostenloses Musterexemplar **pocket europa** **pocket global**

- Verzeichnis der lieferbaren Unterrichtsmaterialien,
 Bestell-Nr. 999 (wird ca. alle 6 Wochen aktualisiert)

Internetadressen

- **Die Europäische Kommission** berichtet jährlich über die wirtschaftliche und politische Entwicklung der Türkei. Einige Texte sind nur auf Englisch vorhanden, das meiste aber auch auf Deutsch.
→ <http://europa.eu.int/comm/enlargement/turkey/index.htm>
- **Die Bundeszentrale für politische Bildung** greift das Thema Türkei und Europäische Union in ihren Publikationen immer wieder auf.
→ www.bpb.de
- **Die Türkische Botschaft** in Deutschland veröffentlicht auf ihrer Internetseite neben aktuellen Informationen auch eine Gesamtdarstellung der Türkei.
→ www.tcberlinbe.de/de/
- **Die Türkische Gemeinde in Deutschland** bietet aktuelle Informationen über das deutsch-türkische Verhältnis.
→ www.tgd.de



Abonnieren Sie den bpb-Schulnewsletter!

→ www.bpb.de/newsletter

und erhalten Sie Informationen zu den aktuellen Publikationen, Projekten und Angeboten der bpb rund um Schule und Unterricht: vier Mal im Jahr – das gebündelte Angebot der bpb.

JETZT BESTELLEN! pocket europa – EU-Begriffe und Länderdaten



Daten und Fakten zu Europa, farbig, übersichtlich, leicht verständlich: Illustriertes Lexikon mit Begriffen aus der EU-Politik und anschaulichen Länderporträts für die Hosentasche.

Hrsg. von der Bundeszentrale für politische Bildung/bpb, Bonn 2005.
Autor: Bruno Zandonella

Kostenloses Musterexemplar bestellen mit dem untenstehenden Coupon, Bestell-Nr. 2.554.

NICHT VERGESSEN! pocket global – Globalisierung und Internationale Politik in Stichworten

Kostenloses Musterexemplar gleich mitbestellen! Bestell-Nr. 2.553.

Weitere Infos auf der 2. Umschlagseite.

→ Nur für Unterrichtsmaterial!

Fax: 0 89-5 11 72 92

E-Mail: infoservice@franzis-online.de

Firma
Franzis' print & media
Postfach 15 07 40

80045 München

Lieferanschrift (nur Inland-Adressen!)

SCHULE PRIVAT

VORNAME:

NAME:

KLASSE/KURS:

SCHULE:

STRASSE:

PLZ/ORT: